

## **Beratungskompass Bremen**

—

## **Institutionen und Projekte in Bremen Nord**



Herausgeber:  
Kooperationsstelle Kriminalprävention Bremen (KSKP)  
Der Senator für Inneres und Sport  
Contrescarpe 22 - 24  
28203 Bremen  
Tel.: 0421 / 361 - 96 531 und 0421 / 361 - 12 332  
E-Mail: [kskp@inneres.bremen.de](mailto:kskp@inneres.bremen.de)

Stand: April 2009

Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit unterschiedlicher Akteure. Um diese möglichst wirkungsvoll und nachhaltig zu gestalten, ist eine optimale Vernetzung aller Beteiligten von großer Bedeutung. Dieser Gedanke wurde u.a. von einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe aufgegriffen und in die Entwicklung des Handlungskonzeptes „Stopp der Jugendgewalt“ mit einbezogen. Das Konzept sieht neben den Handlungsfeldern Prävention, Intervention, Strafverfolgung und Resozialisierung auch die Optimierung der Vernetzung und Kooperation zwischen den Ressorts und mit weiteren Partnern vor.

Ziel des Beratungskompasses ist es, durch Vernetzung und Zusammenarbeit die Wirksamkeit der Aktivitäten unterschiedlicher und mit dieser Zielgruppe befassten Institutionen zu steigern. Er stellt das bestehende Netzwerk transparent und übersichtlich dar und bietet damit allen Nutzern die Möglichkeit, Hilfen und Ansprechpartner gezielt auszuwählen. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung interdisziplinärer koordinierter Reaktionen auf normabweichendes Verhalten.

Parallel dazu ermöglicht der Beratungskompass jedem interessierten Bürger einen schnellen und kompakten Überblick über die vielfältigen Beratungs-, Betreuungs- und Begleitungsangebote für Kinder und Jugendliche in der Stadt Bremen sowie auf Stadtteilebene.

Zusätzlich bietet der Beratungskompass vielfältige Informationsmöglichkeiten für Kinder, Eltern und Lehrer. Über die Kooperationsstelle Kriminalprävention können bei Bedarf Kontakte zwischen Ratsuchenden, passenden Trägern und Einrichtungen hergestellt werden. Rein kommerzielle Anbieter und Einrichtungen werden im Beratungskompass nicht berücksichtigt. Allerdings können die im Beratungskompass erfassten Institutionen im Einzelfall an diese Einrichtungen verweisen, wenn sinnvolle Hilfen und Beiträge leisten können.

Der Beratungskompass ist im Rahmen eines studentischen Praktikums beim Senator für Inneres und Sport entstanden. Die aufgeführten Institutionen und Projekte sowie deren ausführliche Beschreibung und Kontaktdaten basieren auf einer Internetrecherche. Die Inhalte der dargestellten Angebote wurden nicht im Einzelnen geprüft.

Sie können sich während der Geschäftszeit mit der Kooperationsstelle Kriminalprävention in Verbindung setzen, die den Kontakt zum gewünschten Ansprechpartner herstellen kann.

## **Inhalt „Nord“**

### **Institutionen von A bis Z**

#### **A**

---

Ambulante Drogenhilfe Bremen – Nord  
Amt für Soziale Dienste Nord

#### **E**

---

Elternverein für PSYchoMOtorische Entwicklungsförderung e.V.- EPSYMO

#### **H**

---

Haus der Familie Lüssum  
Haus der Familie Vegesack  
Haus der Familie, Bockhorn – Familienzentrum  
Haus der Zukunft e.V.

#### **J**

---

Jugend- und Präventionsbeauftragter der Polizei Nord  
Jugendgerichtshilfe Nord

#### **L**

---

LIS-Zentrum für Schülerbezogene Beratung

#### **N**

---

Neue Wege e.V.

#### **P**

---

Polizei Nord  
Präventionsrat Bremen Nord

## **S**

---

Stiftung Deutscher Polizeibeamter

Swimmy – Frühe Elternberatung Lüssum-Bockhorn

## **T**

---

TOA-Grohn

TOA-Lüssum

## **V**

---

VHS Nord

## **Projekte**

---

Projekt „*Einheitliche Schulkleidung*“

Projekt „*Mehrgenerationenhaus*“

Projekt „*Nachtwanderer*“

Projekt „*Schups*“

<b>Angebot</b>	<b>Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH - Nord</b>
<b>Adresse</b>	<b>Drogenhilfezentrum Bremen Nord</b> Berpohlstraße 23a 28757 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 98 9 7 9 - 70
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.adhb.de">www.adhb.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@adhb.de">info@adhb.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Drogenabhängige und Gefährdete, deren Angehörige und Freunde, sowie alle die privat oder beruflich mit Drogenabhängigen zu tun haben
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	Die Ambulante Drogenhilfe Bremen bietet: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drogenberatung und Psychosoziale Begleitung</li> <li>• Sondierungsberatung und Ausstiegshilfen für SGB II-Hilfeempfänger</li> <li>• Unterstützung während der Mutterschaft vom 1. bis zum 3. Lebensjahr</li> <li>• Unterstützung bei Problemen des täglichen Lebens</li> <li>• Vorbereitung und Vermittlung von Entzugsbehandlungen</li> <li>• Vorbereitung und Vermittlung ambulanter, -teilstationärer oder stationärer medizinischer Rehabilitation und modularer Kombinationsbehandlungen</li> <li>• Vorbereitung und Vermittlung einer ambulanten Langzeittherapie in niedersächsischen 'Bäuerlichen Familienbetrieben'</li> <li>• Unterstützung bei der Suche nach substituierenden Ärzten und Kooperation</li> <li>• Begutachtung und Vermittlung zur Teilnahme am 'Betreuten Wohnen'</li> </ul>

<b>Angebot</b>	<b>Amt für Soziale Dienste - Nord</b>
<b>Adresse</b>	<b>Sozialzentrum Nord</b> Stadtbereiche Vegesack, Burglesum, Blumenthal Am Sedanplatz 7 28757 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 79800
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:sozialzentrum-nord@afsd.bremen.de">sozialzentrum-nord@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Das Amt für Soziale Dienste mit seinen Sozialzentren ist der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales untergeordnet. Es bietet Hilfe in besonderen Lebenslagen.</p> <p>Die Hilfe in besonderen Lebenslagen umfasst die Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe (Kuren), Krankenhilfe, Eingliederungshilfe für Behinderte, Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege u.a.</p> <p>Dem Amt für soziale Dienste sind zusätzlich untergeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abteilung "Fachdienst Junge Menschen"</li> <li>• Jugenddelinquenz/Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren</li> <li>• Erziehungsberatungsstellen</li> <li>• Kinder- und Jugendschutztelefon</li> <li>• Abteilung „Selbsthilfe- und Projektförderung“</li> <li>• Abteilung "Fachdienst Soziales"</li> <li>• Zentrale Fachstelle Wohnen</li> <li>• u.a.</li> </ul>

<b>Angebot</b>	<b>Elternverein für PSYchoMOTORische Entwicklungsförderung e.V.- EPSYMO</b>
<b>Adresse</b>	Haus der Zukunft Lüssumer Heide 6 28777 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 609 98 40
<b>Telefax</b>	(0421) 609 50 53
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.epsymo.de">www.epsymo.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:EPSYMO@t-online.de">EPSYMO@t-online.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Benachteiligte Kinder im Alter von 3-12 Jahren und deren Eltern
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Der Elternverein bietet Kindern eine therapeutisch ausgerichtete psychomotorische Entwicklungsförderung über das Medium „Bewegung“ an.</p> <p>In Kleingruppen werden Kinder im Alter von 3-12 Jahren gefördert, die von Behinderung bedroht sind, die Störungen in der Wahrnehmung, der Bewegung, der Sprache, im Verhalten haben sowie Kinder mit Körperbehinderungen und geistigen Behinderungen.</p> <p>Für die betroffenen Eltern bietet EPSYMO eine intensive Elternbegleitung an.</p> <p>Weitere <b>Schwerpunkte</b> der Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Fortbildungsbereich</li> </ul>



<b>Angebot</b>	<b>Haus der Familie, Lüssum</b>
<b>Adresse</b>	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie Lüssumer Heide 6 28777 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 36 17 92 92
<b>Telefax</b>	(0421) 79 29 4
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hdf-luessum@afsd.bremen.de">hdf-luessum@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienleben und Elternrolle</li> <li>• Ehe- und Partnerschaft</li> <li>• Erziehung und Entwicklung von Kindern</li> <li>• Alltag mit Kindern</li> </ul> <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Haus der Familie, Vegesack</b>
<b>Adresse</b>	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie Aumunder Heerweg 39 28757 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 3 61-77 70 und (0421) 3 61-77 69
<b>Telefax</b>	(0421) 361-15838
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hdf-vegesack@afsd.bremen.de">hdf-vegesack@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienleben und Elternrolle</li> <li>• Ehe- und Partnerschaft</li> <li>• Erziehung und Entwicklung von Kindern</li> <li>• Alltag mit Kindern</li> </ul> <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Haus der Familie, Bockhorn</b>
<b>Adresse</b>	Amt für Soziale Dienste Haus der Familie im Familienzentrum Pürschweg 9 28779 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 60 14 88
<b>Telefax</b>	(0421) 960 84 74
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hdf-familienzentrum-bockhorn@afsd.bremen.de">hdf-familienzentrum-bockhorn@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Häuser der Familie sind stadtteilbezogene Einrichtungen des Amtes für Soziale Dienste Bremen.</p> <p>Die Angebote richten sich an Eltern und ihre Kinder im Stadtteil und sind offen für alle Nationalitäten und die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. Im Mittelpunkt stehen die Eltern mit der Bewältigung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>Zentrale Themen ihrer Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienleben und Elternrolle</li> <li>• Ehe- und Partnerschaft</li> <li>• Erziehung und Entwicklung von Kindern</li> <li>• Alltag mit Kindern</li> </ul> <p>Diese Schwerpunkte werden in allen Angeboten der Häuser der Familie berücksichtigt. Hierzu gibt es Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sprach- und Integrationskurse, Vätergruppen, Sommerfreizeiten, Spielkreise und vieles mehr. Es wird beraten und Kinder werden betreut. Ideen zur Selbsthilfe werden gefördert und begleitet.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Haus der Zukunft e.V.</b>
<b>Adresse</b>	Haus der Zukunft e.V. Lüssumer Heide 6 28777 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361-79293
<b>Telefax</b>	(0421) 361-79294
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.haus-der-zukunft-bremen.de">www.haus-der-zukunft-bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Haus-der-Zukunft-Luessum@afsd.bremen.de">Haus-der-Zukunft-Luessum@afsd.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils Bremen-Lüssum
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Das Haus der Zukunft ist ein Quartierzentrum im Norden Bremens gelegen. Im Ortsteil Lüssum-Bockhorn ist es ein Treffpunkt und Ort der Begegnung. Durch die Arbeit im Haus sollen Eigenverantwortung und Selbsthilfetätigkeiten der Bewohner/-innen gestärkt werden.</p> <p>Im Haus der Zukunft arbeiten kommunale, soziale, kirchliche und sportliche Träger mit engagierten Bürger/-innen zusammen. „Vernetzung“ wird groß geschrieben. So befinden sich im Haus der Zukunft folgende Institutionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haus der Familie (HdF)</li> <li>• Quartiermanagement (WiN) Wohnen in Nachbarschaften- Stadtteile für die Zukunft entwickeln</li> <li>• „Mehrgenerationenhaus“</li> <li>• Gemeinwesenarbeit /Biografiearbeit</li> <li>• Erziehungsberatung für türkische Familien</li> <li>• Sozialdienst Junge Menschen</li> <li>• Elternverein für psychomotorische Entwicklungsförderungen e.V.</li> <li>• Frühe Elternberatung – Swimmy</li> <li>• Täter-Opfer-Ausgleich</li> <li>• AWO-Bremen - Fachdienst für Migration und Integration</li> <li>• AlsoNord (Arbeitslosen- und Sozialberatung Nord , Beratung für Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und Arbeitssuchende)</li> <li>• FiAW - Migrantinnen Berufs-Orientierung und -Planung</li> </ul>

<b>Besonderheiten</b>	<p>Das Haus der Zukunft wird seit Dezember 2006 als Mehrgenerationenhaus vom Bundesfamilienministerium gefördert.</p> <p>Größtenteils werden die Angebote von Ehrenamtlichen betreut.</p>
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Angebot</b>	<b>Jugend- und Präventionsbeauftragter der Polizei-Nord</b>
<b>Adresse</b>	Polizeiinspektion Nord Kirchheide 51 28757 Bremen
<b>Telefon</b> <b>E-Mail</b>	<b>Jugendbeauftragter Nord</b> (0421) 3 62 790 02 <a href="mailto:jugendbeauftragter.nord@polizei.bremen.de">jugendbeauftragter.nord@polizei.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Ansprechpartner nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Eltern, Lehrer und alle Institutionen, die mit Jugendkriminalität im weitesten Sinne Berührung haben.
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	Jugend- und Präventionsbeauftragte der Polizei Bremen koordinieren regionale Maßnahmen und den Informationsaustausch mit anderen Jugendschutzdienststellen, -behörden und Institutionen des Jugendrechts und der Jugendpflege. Sie sammeln und analysieren Informationen zur Kriminalitätslage, erarbeiten Strategie- und Handlungskonzepte zur Prävention und Repression für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche, sind in Gremien des Täter-Opfer-Ausgleichs beteiligt und können Hinweise und Tipps zu Präventionsfragen geben.

<b>Angebot</b>	<b>Amt für Soziale Dienste, Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren, Nord</b>
<b>Adresse</b>	<p>Sozialzentrum Nord Am Sedanplatz 7 28757 Bremen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftszimmer Tel.: (0421) 361-7209</li> <li>• Vegesack, Aumund, Grohn, Schönebeck, Fähr-L. Tel.: (0421) 361-7748</li> <li>• Blumenthal, Farge, Rönnebeck, Lüssum: Tel.: (0421) 361-7720</li> <li>• Burg, Lesum, Grambke, St. Magnus Tel.: (0421) 361-7722</li> </ul>
<b>Homepage</b>	<a href="http://www2.bremen.de/info/afsd/jgh/index.html">www2.bremen.de/info/afsd/jgh/index.html</a>
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche Straftäter; bei Bedarf auch Eltern und Freunde
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen der Jugendgerichtshilfe bieten Beratung und Unterstützung für Jugendliche in jeder Phase des Strafverfahrens, d.h. vor, während und nach dem Strafverfahren.</p> <p>Sie informieren frühzeitig über Möglichkeiten einer Schadenswiedergutmachung, Konfliktschlichtung oder eines Täter-Opfer-Ausgleichs (TOA).</p> <p>Dem Jugendgericht versucht die Jugendgerichtshilfe ein möglichst objektives Bild der bisherigen Entwicklung und jetzigen Lebenssituation der betroffenen Jugendlichen zu geben. Die SozialarbeiterInnen machen dem Jugendgericht einen Vorschlag zur Entscheidung in jeweiligen Strafverfahren.</p> <p>Darüber hinaus geben sie Hilfestellung bei Fragen zu Wohnung, Schule, Ausbildung und Arbeit, u.a.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung</b>
<b>Adresse</b>	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung Große Weidestraße 4 – 16 28195 Bremen
<b>Postanschrift</b>	Landesinstitut für Schule Am Weidedamm 20 28215 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 10 559 und (0421) 361 16 050
<b>Telefax</b>	(0421) 361 36 43
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.lis.bremen.de">www.lis.bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:beratungszentrum@lis.bremen.de">beratungszentrum@lis.bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulen, Fachkräfte in pädagogisch-psychologischen Einrichtungen



<p><b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b></p>	<p><b>Das LIS bietet Beratung und Diagnostik bei:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeinen Lern- und Leistungsschwierigkeiten, sowie bei speziellen Lernproblemen wie Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche und bei besonderen Begabungen, wie z.B. Hochbegabung</li> <li>• Fragen zur sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Sprech- und Sprachproblemen</li> <li>• Fragen der Schullaufbahn</li> <li>• Fragen der Schulvermeidung</li> <li>• Gewaltvorfällen und Suchtproblemen</li> <li>• Fragen zum Themenbereich Migration und Integration in der Schule</li> </ul> <p><b>Unterstützung bei:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktmoderation</li> <li>• Notfällen und Krisen in der Schule</li> <li>• Schulentwicklung</li> </ul> <p><b>Prävention:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte, Seminare, Vorträge für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte</li> <li>• Mitarbeit bei der Entwicklung von Präventionskonzepten für die Schule</li> <li>• Förderung von Kooperation und Vernetzung</li> </ul>
<p><b>Besonderheiten</b></p>	<p>Außenstelle:  Bremen - Nord  Am Sedanplatz 5 – 7  28757 Bremen</p> <p>Telefon (0421) 361 79 032  Fax (0421) 361 79 032</p>

<b>Angebot</b>	<b>Neue Wege e.V. - Wenn die Liebe zuschlägt!</b>
<b>Adresse</b>	Neue Wege e.V. Eduard-Grunow-Straße 24 28203 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 7 94 71 18
<b>Telefax</b>	(0421) 7 90 99 01
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.neue-wege-bremen.de">www.neue-wege-bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@neue-wege-bremen.de">info@neue-wege-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Von Gewalt und Missbrauch betroffene Frauen und Männer
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Der Verein Neue Wege e.V. entwickelt und initiiert Einzelberatungs- und Gruppenangebote für die von häuslicher Beziehungsgewalt Betroffenen.</p> <p>In für Frauen und Männer getrennten Angeboten werden neue Wege und damit Perspektiven erarbeitet, die den Betroffenen helfen den Gewaltkreislauf zu verlassen.</p> <p>Den Männern wird die Möglichkeit gegeben, sich mit ihrem gewalttätigen Handeln auseinanderzusetzen und an einer persönlichen Veränderung zu arbeiten.</p> <p>Die Frauen erhalten die Möglichkeit, das Erlebte zu verarbeiten und neue Selbstbehauptungsstrategien zu erlernen.</p> <p>Das Team von <i>Neue Wege e.V.</i> besteht aus Dipl. PädagogInnen und Dipl. PsychologInnen mit entsprechender Zusatzausbildung.</p> <p><b>Das Angebot:</b> Kostenlose Einzelberatung und Gruppenangebote getrennt für Frauen und Männer. Einzelberatungen durch ausgebildete TherapeutInnen, getrennte Beratungssettings für Frauen und Männer auf der Grundlage geschlechtsspezifischer Konzepte.</p>

	<p><b>Gruppenangebote:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Trainingsgruppen für Männer, Unterstützungs- und Selbstbehauptungsgruppen für Frauen.</li> <li>• Fortbildung für Behörden, Institutionen und Initiativen etc.</li> <li>• Informationsveranstaltungen zu psychischen, sozialen, gesellschaftlichen Aspekten häuslicher Beziehungsgewalt.</li> </ul>
<p><b>Ansprechpartner</b></p>	<p>Frauenberatung, Eduard-Grunow-Straße 24, 28203 Bremen, 0421 / 79 47 118 Männerberatung, Hauptmann-Böse Weg 2, 28213 Bremen, 0421 / 64 51 56</p>
<p><b>Besonderheiten</b></p>	<p>Mo, Mi, Fr: 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr Di, Mi: 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr</p>

<b>Angebot</b>	<b>Polizei Bremen – Dienststellen Nord</b>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger
<b>Polizeiinspektion Nord</b>	<b>Polizeiinspektion Nord</b> Kirchheide 51 28757 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 362 79006
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.polizei.bremen.de">www.polizei.bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:office@polizei.bremen.de">office@polizei.bremen.de</a>
	<b>Jugendeinsatzdienst Tel.: (0421) 362 79334</b>
<b>Reviere</b>	<b>Polizeirevier Blumenthal</b> Heidbleek 10 28 779 Bremen
	<b>Polizeirevier Vegesack</b> Kirchheide 51 28 757 Bremen
	<b>Polizeirevier Lesum</b> Hindenburgstraße 32 28 717 Bremen
	<b>Öffnungszeiten der Polizeireviere</b> Montag bis Freitag von 08.00 bis 20.00 Uhr Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr  Die Polizeireviere sind zu erreichen über den <b>Zentralruf (0421) 362 0</b>

<b>Angebot</b>	<b>Präventionsrat Bremen-Nord</b>
<b>Adresse</b>	Präventionsrat Bremen-Nord Kirchheide 51 28757 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 362 79 006
<b>Telefax</b>	(0421) 362 79 009
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.praeventionsrat-bremen-nord.de">www.praeventionsrat-bremen-nord.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@praeventionsrat-bremen-nord.de">info@praeventionsrat-bremen-nord.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Kinder, Jugendliche, Eltern und LehrerInnen
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Der Präventionsrat Bremen-Nord stellt sich die Aufgabe, alle Kräfte der Region zu bündeln, um für Menschen unterschiedlichster Herkunft Ansprechpartner zu sein und die Lebensqualität zu verbessern.</p> <p><b>Der Präventionsrat Bremen-Nord bietet folgende Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt „<b>Nachtwanderer</b>“ Wochenendbetreuung ehrenamtlich tätiger Erwachsener, die in kleinen Gruppen Jugendliche an verschiedenen Plätzen und Orten begleiten und betreuen, um Konflikte im Vorfeld zu entschärfen</li> <li>• Projekt "<b>Einheitliche Schulkleidung</b>" Ziel des Projektes ist eine verstärkte Identifizierung der Schüler mit ihrer Schule zu erreichen und „Markenterror“, Ausgrenzung, Mobbing sowie Neidreaktionen zu vermeiden.</li> <li>• Projekt "<b>Sicherheitsatlas</b>" Ziel dieses Projekts sind Verbesserungen im sozialen Umfeld durch (dauerhafte) Bürgerbefragungen</li> <li>• Projekt "<b>Sprungbrett</b>" Wiedereingliederung von Suchtkranken durch tagesstrukturierende Maßnahmen</li> </ul>

<b>Angebot</b>	<b>Stiftung Deutscher Polizeibeamter Bremen</b>
<b>Adresse</b>	Stiftung Deutscher Polizeibeamter Bremen Rekumer Straße 194 A 28777 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 69 86 814
<b>Telefax</b>	(0421) 69 86 860
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.stiftung-deutscher-polizeibeamter-bremen.de">www.stiftung-deutscher-polizeibeamter-bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:kontakt@stiftung-deutscher-polizeibeamter-bremen.de">kontakt@stiftung-deutscher-polizeibeamter-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Beschäftigte der Polizei und der Sicherheitsbehörden und deren Angehörige
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Ziel der Stiftung soll es sein, Beschäftigte und Versorgungsempfänger der Polizei und der Sicherheitsbehörden in der Bundesrepublik Deutschland oder deren Hinterbliebenen (Witwen, Waisen), die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind (§ 53 AO), selbstlos zu unterstützen (die Unterstützung erfolgt in Form von einmaligen oder wiederkehrenden Zuwendungen), sowie die Unterstützung und Durchführung von Präventions-, Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung und Förderung der Gesundheitsvorsorge.</p> <p>Zu den Präventions-, Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen der Stiftung gehören unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminare zur Verbrechenverhütung</li> <li>• Seminare zum Thema Stressbewältigung</li> </ul>
<b>Besonderheiten</b>	Neuestes Präventionsprojekt " <i>Gefahren im Internet</i> " - erstes Präventionsprojekt dieser Art in Deutschland ist.

<b>Angebot</b>	<b>Swimmy – Frühe Elternberatung Lüssum-Bockhorn</b>
<b>Adresse</b>	Lüssumer Heide 6 28777 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 690 091 46
<b>Telefax</b>	(0421) 609 50 53
<b>E-Mail</b>	Swimmy-Luessum-Bockhorn@web.de
<b>Zielgruppe</b>	Junge Eltern und schwangere Frauen
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Offene Frühberatungsstelle für junge Eltern und schwangere Frauen. Swimmy bietet jungen Familien eine Unterstützung bei der Bewältigung zu allen Fragen zum Alltag mit einem Säugling oder Kleinkind.</p> <p><b>Aktuelle Angebote:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Beratung</li> <li>- Offene Eltern-Kind-Treffpunkte</li> <li>- Treffpunkt für jugendliche Mütter</li> <li>- Babymassage, Babyschwimmen, Babyturnen, ...</li> </ul>

<b>Angebot</b>	<b>Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V. - Grohn</b>
<b>Adresse</b>	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Bewohnertreff Dünenwind Bydolekstr. 5
<b>Telefon</b>	Tel.: (0421) 7928 2896 und (0421) 7928 2895
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.toa-bremen.de">www.toa-bremen.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@toa-bremen.de">info@toa-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktschlichtung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung von Konflikten</li> <li>• Chancen für eine Einigung</li> <li>• psychologische Unterstützung in Krisensituationen</li> <li>• allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens</li> <li>• im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung erster finanzieller Unterstützung</li> </ul> <p>In entspannter Atmosphäre, auf „neutralem Boden“ und mit einem neutralen Vermittler werden gemeinsam Konfliktlösungen gesucht, um eine Wiedergutmachung zu finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander getroffen.</p> <p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen und selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden.</p> <p>So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden!</p> <p>Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.</p>



<b>Angebot</b>	<b>Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V. - Lüssum</b>
<b>Adresse</b>  <b>Telefon</b> <b>Homepage</b> <b>E-Mail</b>	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Haus der Zukunft Lüssumer Heide 6  Tel.: (0421) 666 460 und (0421) 7928 2895  <a href="http://www.toa-bremen.de">www.toa-bremen.de</a> <a href="mailto:info@toa-bremen.de">info@toa-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktklärung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung von Konflikten</li> <li>• Chancen für eine Einigung</li> <li>• psychologische Unterstützung in Krisensituationen</li> <li>• allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens</li> <li>• im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung erster finanzieller Unterstützung</li> </ul> <p>In entspannter Atmosphäre, auf „neutralem Boden“ und mit einem neutralen Vermittler werden gemeinsam Konfliktlösungen gesucht, um eine Wiedergutmachung zu finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander getroffen.</p> <p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen und selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden.</p> <p>So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden!</p> <p>Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Volkshochschule - Nord</b>
<b>Adresse</b>	<b>vhs Nord</b> Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Kirchheide 49 28757 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 361 - 7319
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:nord@vhs-bremen.de">nord@vhs-bremen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürger und Bürgerinnen
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die Bremer VHS bietet ein breitgefächertes, hochwertiges und flächendeckendes Programm für alle Gruppen der Bevölkerung.</p> <p>Als Einrichtung mit kommunalem Auftrag ist die VHS unabhängig und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie versteht sich als Weiterbildungs-, Kommunikations- und Begegnungsstätte.</p> <p>Die Bremer VHS fördert Dialog und Verständigung zwischen Jung und Alt, Frauen und Männern und Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.</p> <p>Das Programm umfasst deshalb auch maßgeschneiderte Angebote für besondere Gruppen, z.B. für Jugendliche, für Ältere, für Zugewanderte oder für Erwerbslose.</p> <p>Die VHS bietet Kurse, Tages-, Wochenend-, Wochenseminare, Vorträge und Ausflüge, etc. zu folgenden Themen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbildung (z.B. Alphabetisierungskurse)</li> <li>• Deutsch als Fremdsprache und andere Kurse für MigrantenInnen</li> <li>• Berufliche Bildung</li> <li>• Gesundheit</li> <li>• Persönlichkeit und Psychologie u.a.</li> </ul> <p>Die VHS führt auch Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Eltern aus, so z.B. Seminare zur Stärkung sozialer Kompetenzen, Förderung des Selbstbewusstseins und Selbstverteidigungskurse. Ziel ist auch die Verbesserung der Beziehung von Eltern und Kindern.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Projekt „Einheitliche Schulkleidung“</b>
<b>Träger</b>	Präventionsrat Bremen-Nord
<b>Zielgruppe</b>	Schülerinnen, LehrerInnen und Eltern
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Die teilweise Einführung einer „Einheitliche Schulkleidung“ ist 2006 in Bremen-Nord initiiert worden. Ziel des Projektes ist eine verstärkte Identifizierung der Schüler mit ihrer Schule zu erreichen und „Markenterror“, Ausgrenzung, Mobbing sowie Neidreaktionen zu vermeiden.</p> <p>Zielgruppe waren ursprünglich Schüler ab der 7. Klasse, wobei sich der Trend aufgrund der Nachfragen nunmehr eindeutig zu Grundschulen entwickelt.</p> <p>Die einheitliche Schulkleidung ist keine Schuluniform. Sie besteht aus unterschiedlichsten Einzelteilen, die individuell zusammengestellt und getragen werden können, so dass sich kein Schüler „verkleidet“ oder „gleichgemacht“ fühlen muss. Im Allgemeinen werden insbesondere Oberbekleidungsstücke mit dem Schullogo oder Schulwappen der jeweiligen Schule versehen.</p> <p>Bezüglich der Beschaffung von Bekleidungsmustern und der Bekleidung selbst gibt es eine bundesweite Vernetzung mit weiteren Akteuren, die diese Idee in anderen Bundesländern umsetzen.</p>
<b>Ansprechpartner</b>	<b>Präventionsrat Bremen-Nord</b>
	Geschäftsstelle Kirchheide 51 28757 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 362 79 006
<b>Fax</b>	(0421) 362 79 009
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.praeventionsrat-bremen-nord.de">www.praeventionsrat-bremen-nord.de</a>
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@praeventionsrat-bremen-nord.de">info@praeventionsrat-bremen-nord.de</a>

<b>Angebot</b>	<b>Projekt „Mehrgenerationenhaus“</b>
<b>Träger</b>	Haus der Zukunft e.V.
<b>Zielgruppe</b>	Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils Bremen-Lüssum
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Das „Mehrgenerationenhaus“ will gegen den Prozess der Vereinzelung, Isolierung und Trennung neue Verbindungen herstellen und das Geben und Nehmen zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Alters, Kultur und Geschichte am Standort organisieren.</p> <p>Es entsteht ein generationenübergreifendes Netzwerk, in das sich jeder und jede mit den persönlichen Fähigkeiten einbringen kann. An diesem bunten Marktplatz von Dienstleistungen beteiligen sich Schulen, Vereine, Bibliotheken, Feuerwehren und andere kommunale Einrichtungen.</p> <p>Mehrgenerationenhäuser helfen, Kinder zu fördern, Familien zu beraten und bürgerschaftliches Engagement zu aktivieren. Sie schaffen somit ein neues nachbarschaftliches Miteinander.</p> <p><b>Angebote und Dienstleistungen des Mehrgenerationenhauses:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Beratung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeine Beratung für MigrantInnen</li> <li>- Beratung zu Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern, u.a.</li> </ul> </li> <li>• <b>Essen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mittagstisch</li> <li>- Frühstücksbüffet, u.a.</li> </ul> </li> <li>• <b>Kultur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationale Frauenwerkstatt</li> <li>- Chor für Jung und Alt, u.a.</li> </ul> </li> <li>• <b>Lernen, Bildung, Förderung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachkurse</li> <li>- Vorlesungsprojekte</li> <li>- Elternseminare, u.a.</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Offene Begegnung, Treffpunkt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausflüge</li> <li>- Frauentreffen</li> <li>- Seniorenkreis, u.a.</li> </ul> </li>   <li>• <b>Sport</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurse für Frauen</li> <li>- Tanz, Bewegung und Entspannung, u.a.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Ansprechpartner</b></p>   <p><b>Telefon</b></p> <p><b>Homepage</b></p> <p><b>E-Mail</b></p>	<p>Haus der Zukunft e.V.  Lüssumer Heide 6  28777 Bremen</p> <p>(0421) 609 955</p> <p><a href="http://www.haus-der-zukunft-bremen.de">www.haus-der-zukunft-bremen.de</a></p> <p><a href="mailto:Haus-der-zukunft-mgh@online.de">Haus-der-zukunft-mgh@online.de</a></p>

<b>Angebot</b>	<b>Projekt „Nachtwanderer“</b>
<b>Träger</b>	Präventionsrat Bremen-Nord
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche, die am Wochenende und nachts in Huchting und Bremen-Nord unterwegs sind
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Nachtwanderer sind geschulte ehrenamtliche Erwachsene ab 25 Jahren, die sich in kleinen Gruppen freitags, samstags und an besonderen Vorfeiertagen an verschiedenen Orten, Plätzen und Straßen zwischen ca. 22.00 Uhr und 03.00 Uhr aufhalten, um für Jugendliche Ansprechpartner zu sein, um mit Hilfe und Unterstützung in verschiedenen Situationen präsent zu sein und deeskalierend und beruhigend einzuwirken.</p> <p>Die Nachtwanderer gehen in Gruppen von 4-6 Erwachsenen durch den Stadtteil, fahren mit dem Bus mit oder begleiten bei Bedarf Jugendliche von der Haltestelle nach Hause. Allein durch ihre Anwesenheit auf der Straße entsteht ein besseres Klima auf den Straßen und Plätzen.</p> <p>Junge Menschen sollen wieder das Gefühl bekommen, dass sie nicht allein gelassen werden, sondern dass man sich um sie kümmert.</p> <p>Nachtwanderer wollen vor allem Jugendlichen, die Unterstützung brauchen, Hilfestellungen anbieten. Wenn Konflikte zwischen Jugendlichen eskalieren, greifen sie natürlich, wie es jeder Erwachsene machen sollte, ein. Ziel ist jedoch die Vorbeugung durch die bloße Anwesenheit von Erwachsenen nachts auf der Straße oder in den Nachtlinien der BSAG. Dabei übernehmen die Nachtwanderer weder die Rolle von Sozialarbeitern noch spielen sie sich als Hilfspolizisten auf!</p> <p>Die Jugendlichen haben jemanden zum Reden, können sich über Ängste und Probleme austauschen und fühlen sich ernst genommen.</p> <p>Die Nachtwanderer werden geschult in Deeskalationstrainings und Erste-Hilfe-Kursen.</p>

<p><b>Ansprechpartner Huchting</b></p> <p><b>Telefon</b></p> <p><b>E-Mail</b></p>	<p><b>Nachwanderer Huchting</b>  c./ o. Bürger- und Sozialzentrum Huchting (BuS)  Amersfoorter Str. 8  28259 Bremen</p> <p>0151 - 51 28 94 88</p> <p><a href="mailto:info@nachtwanderer-huchting.de">info@nachtwanderer-huchting.de</a></p>
<p><b>Ansprechpartner Bremen-Nord I</b></p> <p><b>Telefon</b></p>	<p><b>Nachwanderer Bremen-Nord</b>  AWO Bremen (Beratungszentrum für Migranten)  Leverkenbarg1  28779 Bremen</p> <p>(0421) 69 00 332</p>
<p><b>Ansprechpartner Bremen-Nord II</b></p> <p><b>Telefon</b></p> <p><b>E-Mail</b></p> <p><b>Homepage</b></p>	<p><b>Präventionsrat Bremen-Nord</b>  Lasse Berger, Arbeitskreis Jugend  Kirchheide 51  28757 Bremen</p> <p>(0421) 69 272 23</p> <p><a href="mailto:praevi.hb@ewetel.net">praevi.hb@ewetel.net</a></p> <p><a href="http://www.nachtwanderer.net">www.nachtwanderer.net</a></p>
<p><b>Besonderheiten</b></p>	<p>Die ehrenamtlich engagierten Erwachsenen wurden von der Bürgerstiftung Bremen mit dem Hilde-Adolf-Preis ausgezeichnet.</p>

<b>Angebot</b>	<b>Projekt „SCHUPS“</b>
<b>Träger</b>	Landesinstitut für Schule (LIS)
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen, sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben.
<b>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</b>	<p>Bei „SCHUPS“ (Schulvermeidungsprävention) handelt es sich um ein ressortübergreifendes Schulvermeiderprojekt mit dem Ziel, Schulvermeidung bei Kindern und Jugendlichen zu reduzieren.</p> <p>Um Schulvermeidung wirksam begegnen zu können, ist grundsätzlich eine frühzeitige Intervention von hoher Bedeutung. Da aber Schulvermeider sich eben nicht in der Schule aufhalten, sind den Bemühungen der Lehrkräfte gerade in gravierenden Fällen Grenzen gesetzt. Deshalb sind sie auf die Unterstützung von Eltern, von außerschulischen Stellen und ggf. von Kontaktpolizisten, aber insbesondere auch von sozialen Diensten angewiesen. Dazu wurde in allen Regionen an über zehn Standorten flächendeckend das Beratungs- und Unterstützungssystem „SCHUPS“ (Schulvermeidungs-/ Präventionsausschüsse) institutionalisiert, in dem kompetente Vertreter verschiedener Institutionen angemessene Vorgehensweisen gegen schwere Schulvermeidung erarbeiten. Projektpartner ist u.a. die Polizei Bremen.</p> <p>Um die Arbeit möglichst ökonomisch zu gestalten, werden feste Beratungstermine verabredet.</p> <p>Neben den Einzelfällen werden in den „SCHUPS“-Sitzungen auch Probleme besprochen, die im Zusammenhang mit Schulvermeidung von allgemeinem Interesse sind, so z.B. Vorstellung von Präventionsprojekten, Angebote in den Stadtteilen usw. Damit wird ein zusätzlicher Austausch aller Beteiligten im Stadtteil möglich.</p>
<b>Ansprechpartner</b>	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung (ZfsB) Große Weidestraße 4-16 28195 Bremen
<b>Telefon</b>	(0421) 3 61 10 559 und (0421) 3 61 16 050
<b>Fax</b>	(0421) 3 61 36 43
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:beratungszentrum@lis.bremen.de">beratungszentrum@lis.bremen.de</a>
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.lis.bremen.de">www.lis.bremen.de</a>